

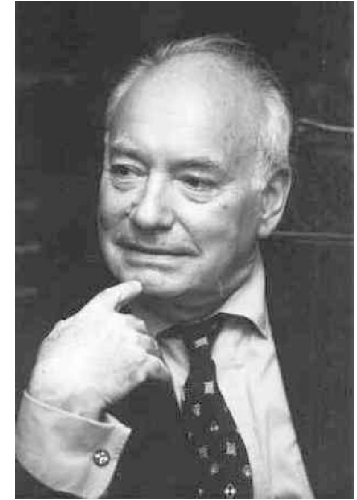


Liebe Kunstrechtsfreunde,

das Kunstrecht hat sich längst zu einer eigenständigen Disziplin entwickelt. Es gibt Vorlesungen und Seminare an den Universitäten, Schriftenreihen der Verlage und vielfältige Kongresse in diesem Bereich. Es schlagen sich Brücken zu eigenen Studiengängen im „Kulturmanagement“, wie sie von Kunstakademien durchgeführt werden, Stagen bei Auktionshäusern und Vortragsreihen für Kunsthistoriker. Hinzu tritt das große Interesse der Öffentlichkeit an den spektakulären Fällen der letzten Zeit, wie sie etwa in der Restitution von Ernst Ludwig Kirchners „Straßenszene“ zum Ausdruck kamen.

Die Wurzeln des Kunstrechts liegen im Denkmalschutz und in dem Bemühen der Nationalkulturen, eine Abwanderung der für ihre Identität wichtigen Werke ins Ausland zu verhindern. Aus dem öffentlichen Recht ergeben sich aber zugleich vielfältige Impulse für das Privatrecht, vor allem für den Kunsthandel. Alte Rechtsinstitute, wie die Ersitzung, werden neu belebt. Neue Denkfiguren, wie das „Freie Geleit“ für Kunstwerke, entsprechen den Globalinteressen einer internationalen Zivilgesellschaft, welche kulturelle Grundrechte einfordert. Der „Kunstrechtsspiegel – das Magazin des Instituts für Kunst und Recht IFKUR e.V.“ wird sich mit kurzen wissenschaftlichen Beiträgen und Nachrichten zu Sachverhalten, Gesetzgebung und Rechtsprechung sowie mit Buchbesprechungen aus dem Kunstrecht diesen aktuellen Entwicklungen widmen. Für den Kunstrechtsfreund dürfte der „Kunstrechtsspiegel“ ebenso wie das IFKUR selbst bald unverzichtbar werden.

Erik Jayme



Dear Friends of Art Law,

Art Law has emerged as a distinct scholarly discipline of law: there are lectures and seminars at universities, book editions and publishers as well as conferences and symposia focusing on art law. Art law interconnects with neighbouring disciplines and contributes to graduation programs in art management as offered by art academies. Art law also plays an important role for art historians, be it in their lecture series, be it during their internships at auction houses. In addition, art law has recently made many headline cases such as the restitution of Ernst Ludwig Kirchner's *Straßenszene*.

The discipline of art law finds its historical roots in the legal protection of ancient monuments and in the preservation of national cultural heritage by preventing cultural objects of significance for the national identity from leaving „their“ nation. Public law in these areas provides for many stimulations for private law, in particular on the law relating to art trade. Old legal concepts such as adverse possession regain importance. New concepts such as „safe conduct“ for artworks on loan from abroad emerge as an expression of the global interests of an international civil society that claims cultural fundamental rights. The “Kunstrechtsspiegel – The Magazine of the German Institute of Art and Law“ will focus on these issues with short scholarly contributions and news on current controversies, legislation and jurisprudence as well as book reviews from the field of art law. Friends of art law will soon consider the “Kunstrechtsspiegel” indispensable – as well as the German Institute of Art and Law itself.

Erik Jayme